

Sommerflieder

Buddleja davidii

Blütezeit:	Juli-August
Standort:	Ufer, Waldränder, Bahnlinien
Höhe:	bis 4 m
Eingeführt aus:	China



Problematik

Diese als Zierpflanze eingeführte Art verwildert leicht und bildet dichte Bestände, wodurch die einheimische Vegetation verdrängt wird. Die Vermehrung erfolgt über weite Distanzen mit dem Wind. Pro Pflanze werden jährlich bis zu 3 Millionen Samen ausgebildet. Zusätzlich breitet sich der Sommerflieder durch unterirdische Ausläufer aus.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Sommerflieder soll nicht mehr gepflanzt werden. Verblühte Blütenstände sollen vor der Samenreife abgeschnitten werden. Bestehende Sommerflieder sollen entfernt und durch einheimische Sträucher ersetzt werden. Blüten und Wurzeln müssen mit der Kehrichtverbrennung entsorgt werden – nicht im Kompost oder Grüngut.

Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Einheimische Alternativen



Pfaffenhütchen
Euonymus europaeus



Bereifte Rose
Rosa glauca



Schwarzdorn
Prunus spinosa



Alpen-Hagrose
Rosa pendulina

Die suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft informiert monatlich über einen invasiven Neophyten. Unsere Faktenblätter finden Sie unter:
www.suisseplan.ch/projekte/raum/landschaftsplanung/neophyt-des-monats

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: luzern@suisseplan.ch
- Tel: 058 310 57 80

suisse plan